

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dieser auf dem Auswärtigen Ministerium vorsprach, um Herrn Gruitsch für seinen Kondolenzbesuch zu danken. Wie es scheint, hat Herr von Storck den Generalsekretär inoffiziell gefragt, ob es die serbische Regierung in Anbetracht der Tatsache, daß beide Verhaftete kürzlich in Belgrad gewesen seien, nicht für ratsam halte, eine Untersuchung über die näheren Umstände des Verbrechens einzuleiten. Offenbar nahm Herr Gruitsch dies als Andeutung einer Verantwortlichkeit der serbischen Regierung für das Verbrechen recht übel auf. Es kam zu einem erregten Wortwechsel, und für den Augenblick sind die Beziehungen zwischen der österreichischen Gesandtschaft und dem serbischen Ministerium des Äußern sehr gespannt.

Ich habe usw.

Dayrell Crackanthorpe.

Nr. 936.

Sir M. de Bunsen an Sir Edward Grey.<sup>1)</sup>

Erhalten 6. Juli.

Nr. 132.

Wien, den 2. Juli 1914.

Euere Exzellenz!

Die sterblichen Überreste des ermordeten Erzherzogs und seiner Gemahlin wurden am 30. Juni mit dem Zuge von Sarajewo nach Metkowitsch in Dalmatien, und von dort auf einem kleinen Dampfer zur Mündung der Narenta gebracht, wo sie an Bord des österreichisch-ungarischen Dreadnoughts „Viribus Unitis“ unter Eskorte eines Geschwaders von Schlachtschiffen und kleiner Kreuzer nach Triest übergeführt wurden. Unterwegs wurden ihnen feierliche Ehrenbezeugungen erwiesen; das geschah namentlich in Triest, wo man die Särge heute morgen in den Zug brachte, mit dem sie noch am späten Abend in Wien eintreffen sollen. Die Särge werden bis morgen abend in der Kapelle der Hofburg bleiben und von da nach ihrer letzten Ruhestätte in die Kapelle von Artstetten verbracht werden, einem alten Schloß und Eigentum des verstorbenen Erzherzogs, das ungefähr 60 Meilen westlich von Wien unweit des Nordufers der Donau liegt. Die Aufbahrung und Seelenmesse werden morgen in der Hofburgkapelle stattfinden.

Das Entsetzen, das durch die besondere Abscheulichkeit des am Sonntag verübten Verbrechens erzeugt wurde, hat unglücklicherweise zu heftigen Demonstrationen der Rassegegnerschaft in den südslawischen Provinzen der Doppelmonarchie, das heißt namentlich in Bosnien und Kroatien, geführt. In Sarajewo selbst gingen die römisch-katholischen

<sup>1)</sup> Britische Dokumente Bd. I, Nr. 28, S. 37.